

## **FAG Fernleihe und Endnutzer**

### Protokoll der Sitzung vom 18.10.2011

Frau Bodem (SuUB Bremen), Herr Diedrichs (VZG), Frau Dr. Gerlach (ULB Halle), Herr Harms (ZK Niedersachsen), Frau Heist (HAAB Weimar), Herr Olf (TIB/UB Hannover, Protokoll), Herr Dr. Röndigs (SUB Hamburg), Frau Schröter (VZG, Gast), Herr Schwersky (SBB-PK, Berlin), Frau Willwerth (VZG), Herr Wulle (UB Braunschweig/ Sprecher der FAG), Frau Dr. Zarnitz (ZBW Kiel)  
Entschuldigt: Herr Dr. Fast ( SUB Göttingen)

### **TOP 0 Tagesordnung / Protokoll**

Das Protokoll vom 05.04.2011 wurde im Umlaufverfahren bekanntgegeben und wird ohne Änderungen genehmigt.

Die zwei folgenden Themen werden ergänzt.

- als Ergänzung zu TOP 4: MyBib eDoc - Hosting im Zusammenhang mit WorldCat und
- zum TOP 8 (Verschiedenes): Werbung für die Fernleihe

### **TOP 1 Bericht der Verbundzentrale und des Niedersächsischen Zentralkatalogs; realisierte Maßnahmen aufgrund früherer Beschlüsse**

#### **A) Bericht des Niedersächsischen Zentralkatalogs für den Zeitraum Oktober 2010 bis März 2011 von Herrn Harms:**

In dem Zeitraum von April 2011 bis September 2011 gab es keine Zulassungen zur Online-Fernleihe. Ebenso gab es keine Zulassungen zum Leihverkehr.

#### **B) Bericht aus der Verbundzentrale → von Frau Willwerth:**

Ergänzend zu den als Tischvorlage verschickten Zahlen zu Altbestandsbestellungen mit dem Auswertungszeitraum 2. Hj. 2010 hat Frau Willwerth sich die Zahlen zum 1. Hj. 2011 angesehen. Danach ergibt sich ungefähr die folgende prozentuale Aufteilung (bezogen auf alle Leihbestellungen des Zeitraums):

Erscheinungsjahr vor 1870	1.1 % der Leihbestellungen (das waren im 2.Hj. 2010 2.632 Titel)
Erscheinungsjahr vor 1900	2.2 % der Leihbestellungen (das waren im 2.Hj. 2010 5.368 Titel)
Erscheinungsjahr vor 1920	3.7 % der Leihbestellungen (das waren im 2.Hj. 2010 8.740 Titel)

Die Listen, ergänzt um die Aufteilung der Bestellungen auf die häufiger genutzten Bibliotheken befinden sich in der Anlage.

Es ist davon auszugehen, dass von den bestellten Titeln ca. 40 % als Digitalisate bei unterschiedlichen Anbietern vorliegen.

Die trotzdem hohe Bestellquote zur Ausleihe kommt vermutlich deswegen zustande, weil vorhandene Digitalisate vom Kunden nicht identifiziert werden können. Es wird vorgeschlagen, dass die liefernde Bibliothek einen Eintrag mit dem Link auf das Digitalisat vornimmt. Wenn die Aufgabe kooperativ angegangen wird, kann zügig eine hohe Abdeckung erreicht werden.

Deshalb wird an die Bibliotheken des Verbundes appelliert, die URL von den Werken, die sich auch physisch im eigenen Bestand befinden, im CBS einzutragen.

Herr Diedrichs weist dabei auf zwei Aspekte hin. Zum einen besteht die Möglichkeit, die URL der online-Ressource in der Kategorie 4081 unterzubringen, andererseits ist für Nachnutzungsmöglichkeiten die vollständige Aufnahme des Digitalists als Online-Aufnahme mit einer zusätzlichen Verknüpfung zum Werk sinnvoll.

Da im OPAC kein optischer Hinweis auf ein vorhandenes Digitalisat erscheint, regt die FAG an, dass bei der Auslösung von Leihbestellungen als Zwischenschritt ein passender Hinweis eingeblendet wird.

Am Verteilserver nehmen zwei weitere Bibliotheken teil, damit ist die Gesamtzahl auf 31 gestiegen. Für 6 weitere Bibliotheken befindet sich die Teilnahme in Vorbereitung. Es wird auf die Empfehlung der Verbundleitung hingewiesen, Leihverkehrskopien umfassend über den Verteilserver der Verbundzentrale auszuliefern und den Kopienempfang per Print-Client sicherzustellen. Der Aufruf wird über die Fernleih-Mailingliste verteilt. Mit den Verbänden SWB und HeBIS laufen Gespräche über eine Anbindung an den Verteilserver.

In einer Tischvorlage sind die durchschnittlichen Verweildauern für positiv quittierte Bestellungen aus dem 2. Hj. 2010 aufgeführt. Die Zahlen aus dem 1.Hj. 2011 sind ähnlich.

Bei einigen Bibliotheken werden Quittierungen pauschal durchgeführt, für diese Teilnehmer geben die Zahlen kein realistisches Bild wieder.

Die FAG diskutiert über Faktoren, die Einfluss auf die Durchschnittswerte haben (u.a. wird festgehalten dass Zeiten zur Beschaffung von Literatur die Quittierung erheblich verzögern können). Die Statistik soll im halbjährlichen Abstand, möglichst nach WBs und ÖBs getrennt, als Exceltabelle auf dem ftp-Server abgelegt werden, auf dem auch die titelbezogene Fernleihstatistik, veröffentlicht wird. Über die Fernleihliste wird auf die Ergänzung der Statistik hingewiesen.

Weitere Fragen ergeben sich:

- Wie lang ist die Gesamtlaufzeit einer Bestellung bis sie positiv quittiert wird? (hierbei ist auch interessant, wie schnell eine Bibliothek negativ quittiert)
- Wie wirkt sich die automatische Verfügbarkeitsprüfung aus?

Die ersten Ergebnisse sollen in der FAG vorgestellt werden, später aber auch auf dem ftp-Server zugänglich gemacht werden.

Die automatische Verfügbarkeitsprüfung unter LBS4 mit der Statusabfrage soll noch dieses Jahr ermöglicht werden. Über das Datenmodell DAIA (Document Availability Information API) kann eine Authentifizierung gegenüber dem LBS erfolgen.

Die Gebührenverbuchung gegen das LBS soll durch den Einsatz der NCIP-Schnittstelle unterstützt werden. Als Kandidat für einen Testlauf wird vorgeschlagen, die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena anzusprechen.

Die FAG und Herr Diedrichs regen an, nach der Erstellung eines Konzeptentwurfes über die Gründung einer AG zu sprechen.

Ein besonderer Fall ist der Einsatz an der SBB-PK. Wegen des dort eingesetzten Ausleihsystems wird geprüft, ob die Emulation der DAIA-Schnittstelle dort eine sinnvolle Lösung bringt.

In der LBS-Entwicklung stehen die folgenden Entwicklungen auf der Prioritätenliste:

- Multicore-Fähigkeit des Jaguarservers
- Einführung der Unicode-Version

Es wird festgestellt, dass sich in der Entwicklung eine immer größere Lücke zwischen dem CBS und dem LBS auftut.

In der Diskussion um verbrauchte Coupons wird vorgeschlagen, nach einer Frist von 2 Jahren die Löschung im CBS zu veranlassen.

Wenn nach der Anonymisierung (6 Monate nach Erledigung der Bestellung) noch Einträge vorhanden sind, sollten die Daten an die zuständigen Bibliotheken überspielt werden.

Zum Verfahren wird folgender Vorschlag gemacht: Die UB Braunschweig, SUB Hamburg und BIS Oldenburg prüfen, sobald die Sätze anonymisiert werden, welche Konten seit einem Jahr nicht mehr genutzt wurden und wie viele abgelaufen sind.

Zunächst soll die „Entlüftung“ im CBS durchgeführt werden, danach wird der Abgleich mit dem LBS durchgeführt.

## **TOP 2          Neubesetzung der FAG**

Herr Wulle spricht den Mitgliedern der FAG seinen Dank aus, dass sie sich für eine weitere Mitarbeit bereiterklärt haben. Zusätzliche Bewerbungen liegen nicht vor. Herr Wulle leitet die Liste an Herrn Brand für die nächste Amtsperiode weiter.

## **TOP 3          Zielvereinbarung des GBV: Relevante Punkte aus Sicht der FAG**

In der FAG wird aus dem vorläufigen Papier „Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZVL) 2012 der Verbundleitung des GBV mit der Verbundzentrale (VZG)“ der Unterpunkt „3.2 Fernleihe und Lieferdienste“ vorgestellt. Herr Diedrichs berichtet, dass, nach Diskussion im Fachbeirat, die Gliederung noch verändert wird. Danach werden Ziel und Maßnahmen deutlicher getrennt. Eine darauf aufbauende zeitliche Planung sowie Zuordnung von Ressourcen (z.B. interne Bearbeitung oder Vergabe an Dritte) erfolgt nach der Verabschiedung.

Die FAG schlägt aktuell keine Ergänzung vor. Herr Wulle bittet für den Fall, dass noch neue Aspekte auftauchen um eine Rückmeldung in der laufenden Woche.

#### **TOP 4            Elektronische Dokumente im Leihverkehr**

Das Verfahren für den Leihverkehr muss auf die EZB-Daten umgestellt werden. In Kürze soll die Umsetzung der EZB-Daten abgeschlossen sein. Die Informationen für den Leihverkehr müssen auch im GVK verfügbar sein, so dass über einen lokalen Link auf einen EZB-Link verwiesen wird und auf die Liste der vorhandenen Lizenzabschnitte.

Nach der Vorbereitung durch die Verbundzentrale wird im Bestellsystem ein Bestellknopf angeboten. Das Ziel ist es, unter einer Holding den elektronischen und den Printbestand anzuzeigen (Funktion ähnlich wie bei der verbundübergreifenden Fernleihe).

Für Bestellungen auf monographische Literatur werden Lösungen diskutiert, die den Benutzer auf digitale Angebote führen sollen. Auf eine automatisierte Prüfung soll verzichtet werden. Allerdings wird befürwortet, dass der Benutzer über einen Button individuell eine Suche nach einem passenden Digitalisat veranlasst. In engem Zusammenhang damit steht die Frage nach einem geeigneten Identifier (können das Verknüpfungselemente aus dem Titel sein?). Falls Kunden das passende Digitalisat finden, soll eine Rückführung der Information in das CBS erfolgen. Die Nutzung eines neuen Datensatzelementes für „Social Network-Services“ (hier: Tagging) soll im kommenden Jahr verfügbar sein, nach Installation von LBS 5.2.

#### **Ergänzung:    MyBib eDoc / Hosting im Zusammenhang mit WorldCat**

Die ZBW möchte im kommenden Jahr auf MyBib eDoc umsteigen und darüber das Angebot von WorldCat nutzen.

Herr Diedrichs ergänzt, dass für den WorldCat (OCLC) eine neue Datenlieferung vorbereitet wird. Der Abzug soll im November zum Abgleich an OCLC gehen. Anfang 2012 soll der GVK im WorldCat ordentlich angeboten werden. Herr Diedrichs regt an, dass sich die ZBW, SUB Göttingen und die Verbundzentrale über das Angebot abstimmen. Besonderes Augenmerk soll auf das Angebot MyBib eRoom gelegt werden. Im Zusammenspiel zwischen WorldCat Resource Sharing (WCRS) und MyBib eDoc können, alternativ zu Kopien, elektronische Lieferungen angeboten werden. Der Dienst ist speziell auf das deutsche Urheberrecht zugeschnitten. Eine rechtliche Prüfung erfolgt an der BSB München.

#### **TOP 5            Themen für die AG-Leihverkehr (07.12.2011)**

In der FAG wird die Erwartung geäußert, dass das Thema „elektronische Dokumente im Leihverkehr“ behandelt wird. Die Regelung zur Abgeltung im Leihverkehr wird im nächsten TOP behandelt.

#### **TOP 6            Abgeltung urheberrechtlicher Ansprüche für den Versand von Kopien im Leihverkehr (Tantieme)**

In Kürze wird die Unterzeichnung des „Vertrag zur Abgeltung urheberrechtlicher Ansprüche für den Versand von Kopien im Leihverkehr nach Leihverkehrsordnung (LVO) durch der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen nach § 53 a UrhG“ erwartet. Die in den zurückliegenden Jahren gezahlten Jahrespauschalen (2008 u. 2009: 500.000 €) werden voraussichtlich durch die folgende Regelung abgelöst. Für 2010 und 2011 wird wieder ein Pauschalbetrag entrichtet (500.000 € u. 540.000 €), und ab dem Jahr 2012 wird für jede versandte Kopie 1.50 € berechnet.

Die KMK meldet über die Bibliotheksverbände und die VG Wort stellt, entsprechend des gemeldeten Aufkommens, eine Rechnung. Bemerkenswert ist, dass wohl auch der elektronische Versand von Kopien von Bibliothek zu Bibliothek erlaubt wird.

## **TOP 7 Zulassung zum verbundinternen Leihverkehr**

Frau Willwerth schlägt eine Änderung im Vertragstext vor, den die Verbundzentrale mit Nutzern des LBS abschließt. Künftig soll die Vereinbarung einer freien Nutzung des FLS von der Voraussetzung abhängig gemacht werden, dass die jeweilige Bibliothek zur Teilnahme am Leihverkehr zugelassen ist. Die FAG begrüßt diese geplante Veränderung des Vertragstextes.

## **TOP 8 Verschiedenes**

### **a) Werbung für die Fernleihe**

Die Notwendigkeit und Möglichkeiten von Werbemaßnahmen für das Angebot „Fernleihe“ werden diskutiert (Gemeinschaftswerbung, Presseinformationen). Gründe für rückläufige Fernleihzahlen werden hauptsächlich in der Verschulung von Studiengängen, einem geänderten Rezeptionsverhalten der Kunden und im generellen Rückgang der Ausleihzahlen vermutet. Vor allgemeinen Maßnahmen sollten eher im konkreten Fall Hilfen angeboten werden, wie z.B. das Angebot an der SuUB Bremen, wo im Falle eines Nullergebnis bei der Recherche ein Hinweis auf die Fernleihe erfolgt (im GVK wird auf P7+ hingewiesen).

### **b) Weißer Leihschein**

Frau Willwerth informiert, dass die Überarbeitung erfolgt ist und ein Template erstellt wurde. Der Testbetrieb soll demnächst erfolgen. Die FAG ist sehr daran interessiert.

Herr Röndigs nimmt heute letztmalig an der Sitzung der FAG Fernleihe und Endbenutzer teil. Herr Wulle verabschiedet Herrn Röndigs und dankt ihm für seine Mitarbeit und sein Engagement in der FAG. Für den Ruhestand wünschen ihm die Mitglieder der FAG alles Gute. Für Herrn Dr. Röndigs wird künftig Frau Dr. Wawers zu den Sitzungen kommen.

**Die konstituierende Sitzung für die neue Amtsperiode der FAG Fernleihe und Endnutzer ist am Do., 19. 04. 2012. Die Sitzung findet voraussichtlich in den neuen Räumen der VZ statt.**